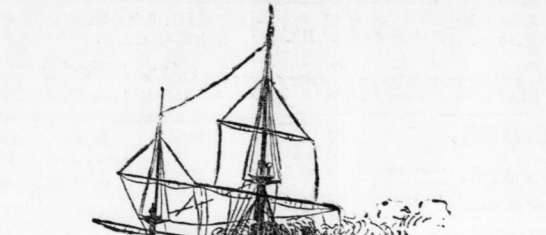
2. Beilage zu Nr. 134 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag den 10. Juni 1904.



Schlachtschiff „Shikishima".

Immer bestimmter lauten die Nachrichten, welche melden, daß die Japaner wiederum den Verlust eines ihrer größten Schlachtschiffe zu beklagen haben. Das Linienschiff „Shikishima" soll bei Talienwan auf eine Mine gerathen und unmittelbar darauf gesunken sein, so daß sich fast niemand von der Besatzung retten konnte. Die „Shikishima" ist 1898 vom Stapel gelaufen und hat ein Deplacement von 15,100 t. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt 18,6 Seemeilen. Sie besitzt 4 schwere Geschütze von 30,5 cm Kaliber und mittlere Artillerie von 14,15 cm Schnellfeuergeschützen. Die Stärke der Besatzung beträgt 741 Mann. Wenn sich der Verlust dieses großen Schiffes bewahrheitet, so wird man die Meldung begreiflich finden, welche besagt, daß die Japaner über diesen neuen schweren Verlust zur See geradezu entsetzt sind, zumal der Termin immer näher rückt, an welchem die große baltische Schlachtflotte nach Ostasien abgehen wird.

Kleine Chronik.

* **Braunschweig,** 8. Juni. (Ermittelung eines Mörders durch einen Spürhund.) In der vergangenen Nacht wurde auf dem Gute Hagenhof bei Königslutter der Fuhrknecht Duwe unter dem Verdacht verhaftet, die ehemalige Tochter der Arbeiterwitwe Bebenroth ermordet zu haben. Die Ermittelung des Mörders ist mit Hilfe eines Polizeihundes erfolgt. Der Hund wurde zunächst in den Raum geführt, in welchem die Bluttat verübt wurde. Dann brachte man ihn zu dem versammelten Gutspersonal. Das Tier stürzte sich sofort auf den Knecht Duwe und biß sich in seiner Kleidung fest. Um noch eine Probe zu machen, mußte Duwe sich umziehen, aber auch diesmal fand der Hund ihn heraus. Duwe leugnete anfangs die Tat; heute vormittag aber hat er eingestanden.

* **Hamburg,** 8. Juni. (Raubanfall auf einen Berliner Volontär.) Der aus Spanien gebürtige, 20jährige Volontär Manuel Peron, der in Berlin in einem großen Fabrikgeschäft tätig war, hatte sich vor kurzem nach Hamburg begeben, um seine dort lebende Mutter zu besuchen. Gestern abend ging er nach einem Hamburger Postamt, um dort 1200 Mark abzuholen, die er sich aus Berlin hatte kommen lassen. Mit diesem Gelde fuhr er nach dem „Wilhelmshof", einem in der Reichenstraße zu Hamburg belegenen umfangreichen Geschäftshaus, um dort in der ersten Etage des Mittelgebäudes bei der Firma Hausemann Erkundigungen wegen eines Motorrades einzuziehen. Im Hausflur sprang ihm ein Mann entgegen, feuerte einen Revolver auf ihn ab und entriß ihm die 1200 Mark, die er in einem Beutel in der Tasche trug. Der an der rechten Schulter verletzte Volontär brach zusammen, erholte sich aber bald und lief um Hilfe. Der Räuber war indessen bereits verschwunden. Alle Bemühungen, seiner habhaft zu werden, sind bisher ohne Erfolg geblieben. P. wurde in ein Krankenhaus gebracht, seine Verletzungen sind glücklicherweise nicht lebensgefährlich.

* **Boizenburg,** 8. Juni. (Ein schwerer Automobilunfall) ereignete sich gestern am Hirschkrug bei Dammereez in Mecklenburg. Vor dem Wirtshause hielt ein Lastfuhrwerk von Hof Dersenow, als ein mit zwei Herren besetztes Automobil, von Hamburg kommend, in der Richtung Berlin vorüberfuhr; da die Pferde scheuten, wollte der Führer des Gefährts ausbiegen und lenkte zur Seite. Dabei geriet der Kraftwagen auf das höher gelegene Trottoir, und durch den Stoß, der die beiden Vorderräder nacheinander traf, versagte plötzlich die Steuerung, sodaß der Wagen gegen einen Baum jagte; durch den heftigen Anprall wurden die Insassen herausgeschleudert, das Automobil lenkte steuerlos wieder auf die Chaussee und schlug alsdann um. Die beiden Verunglückten erlitten schwere Verletzungen: der eine von ihnen zog sich einen Schädelbruch zu, während dem andern, dem Führer des Kraftwagens, beide Beine gebrochen wurden. Ein sofort herbeigerufener Arzt leistete die erste Hilfe und ordnete die Ueberführung der Schwerverletzten in das Boizenburger Krankenhaus an, von wo aus sie später nach Hamburg weiter transportiert wurden.

* **Bensheim** (Hessen), 8. Juni. (Plötzlich zum Millionär geworden.) Hier wohnt ein biederer, 70jähriger Schneidermeister namens Georg Rang, dem auf seine alten Tage Fortuna noch eine angenehme Ueberraschung bereitet hat. Rang ist ein Verwandter des vor zirka 100 Jahren in Indien kinderlos verstorbenen, steinreichen englischen Generals Reinhard. Da damals keine Verwandten des Verstorbenen ermittelt werden konnten, verwaltete die englische Regierung das heute annähernd 100 Millionen Mark betragende Vermögen, und als sich später Verwandte meldeten, machte die Regierung Schwierigkeiten. Nunmehr ist es aber zwei, von dem Schneider Rang und vier anderen noch lebenden Erbberechtigten mit der Vertretung ihrer Ansprüche betrauten Londoner Rechtsanwälten gelungen, eine günstige Entscheidung herbeizuführen, derzufolge das alte Schneidermeisterlein demnächst 20facher Millionär wird und seine Schneiderkunst in Zukunft an ungezählten Coupons betätigen kann.

* **Wien,** 8. Juni. (Wiederauffindung des Professors Meißner.) So tragisch sich das Gedicht der verlassenen Braut zu gestalten schien, es hat sich alles in Wohlgefallen aufgelöst und Fräulein F., die selbst ihren verschwundenen Bräutigam gefunden hat, wird binnen kurzem die Gattin des Professors Meißner werden. Bekanntlich waren dem Professor Meißner im letzten Augenblick Bedenken aufgestiegen, ob er auch die um so viel jüngere Verlobte wirklich werde glücklich machen können. Er erschien zu der für die Trauung festgesetzten Stunde nicht und die angestellten Nachforschungen ergaben, daß er Wien verlassen habe. Es wurde nach allen Richtungen telegraphiert und bald führte eine Spur nach Paris. Fräulein F. und ihre Großmutter begaben sich vorige Woche nach der französischen Hauptstadt, um dort weitere Nachrichten anzustellen. Lange blieb ihr Suchen vergeblich. Endlich erblickten sie den Gesuchten tatsächlich auf einer Bank sitzend, in tiefes Nachdenken versunken. Fräulein F. näherte sich ihrem Bräutigam von rückwärts und überraschte ihn mit einem Kuß. Professor Meißner wurde freideweiß, er zitterte am ganzen Leib. Aber bald faßte er sich, und den Bitten der Braut vermochte er nicht zu widerstehen. Er schloß sich den Damen an und erklärte sich von Herzen gern bereit, Fräulein F. die Hand zu reichen, wenn ihm Verzeihung gewährt werden würde. Sie wurde ihm denn auch zuteil, und jetzt ist von Fräulein F. ein Telegramm bei ihren Angehörigen in Wien eingetroffen, worin die junge Dame hochbeglückt mitteilt, daß alles in Ordnung sei und die Trauung unverzüglich stattfinden werde.

* **Oviedo,** 8. Juni. (Unglück durch schlagende Wetter.) In einer hiesigen Kohlengrube hat sich eine Explosion schlagender Wetter ereignet infolge der Unvorsichtigkeit eines Arbeiters, der in der Galerie geraucht hatte. Bis heute mittag waren 25 Tote und zahlreiche Verwundete geborgen. Die Rettungsarbeiten werden fortgesetzt.

Preisnotierungen für Kuxe am 8. Juni 1904.
(Eigener Bericht des „General-Anzeiger".)

Kohlen-Kuxe:	Nachfrage	Angebot	Kali-Kuxe:	Nachfrage	Angebot
Alte Hasse	1425	1450	Alexandershall	4500	4600
Riekefeld	8175	8200	Beienrode	5875	5925
Bernsteia	8475	8525	Burbach	7150	7200
Dorstfeld	13650	13700	Carlsfund	5875	5950
Friedlieb Nachbar	7625	7675	Desdemona	5650	5725
Johann Deimelsberg	4825	4875	Glückauf-Sondershausen	12850	13000
Nordfeld Cons.	—,—	875	Hansa-Silberberg	175	185
Unser Fritz	22000	—,—	Hedwigsburg	8125	8175
			Heidrungen I und II	5350	5400
Erz-Kuxe:			Hermine	19750	19950
			Hohenfels	8175	8250
Fernie	5050	5100	Hohenzollern	5625	5700
Kamsdorfer Erz	1300	1340	Johannishall	4150	4200
Kuhlenberger Zug	1475	1525	Ismina I	6675	6750
Louise Br.-Eis.-Bergwerk	650	680	Neustassfurt	14800	15000
Wildberg	1875	1925	Wintershall	8400	8500

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 10. Juni 1904.

Bei Ostwind teils heiter, teils wolkig warm, ohne wesentliche Niederschläge.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf des diesjährigen Obstanhanges der der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Obstbäume

1. **an der Kötheuerstraße**, von der Oppinerstraße bis zur Stadtgrenze (km 2,0 + 77),
2. **an der Oppinerstraße**, von der Kötheuerstraße bis ca. 50 m des nach links abzweigenden Feldweges,
3. **an der Brachwitzerstraße**, von der Brömme'schen Kiesgrube bis ca. 50 m vor der Hille'schen Ziegelei,
4. **am Bergschenkenwege**, von der Mötlicherstraße bis zur Stadtgrenze nach Kütten,
5. **an der Mötlicherstraße**, von dem Verbindungswege zwischen Angerweg und Bergschenkenweg bis 500 m hinter dem Bergschenkenwege,
6. **am Verbindungswege zwischen Anger- und Bergschenkenweg**,
7. **an der Trotharerstraße**, vom Seebenerwege bis zur Stadtgrenze am Gasthaus zum Schwan,
8. **am Lettinerwege**, von der Talstraße bis zur Stadtgrenze an der Gemarkung Lettin,
9. **an der Tölauerstraße**, vor Nr. 21 und 22,
10. **an der Talstraße**, vom Gasthof bis zum Pfälzer Schützenhof,
11. **am Verbindungswege zwischen Tölauer- und Talstraße** neben der Geflügelzuchtanstalt,
12. **an der Desdauerstraße**, von km 2,8 + 50 bis km 4,3 + 17 (ehemals Tornaer'sche Mutzung)

haben wir Termin auf **Donnerstag den 16. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr** im Bureau für das städtische Grundeigentum, Rathausstr. 1, Zimmer 73, anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Der Verkauf erfolgt in 3 Losen, wobei die unter 1—7, 8—11 und 12 bezeichneten Bäume je ein Los bilden.

Halle a. S., den 30. Mai 1904. **Der Magistrat.** Stände.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Rösel wie folgt statt:

in den Monaten Mai, Juni und September

a. **jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,**

b. **jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreihauptstraße 5,**

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche

a) im Jahre **1903** geboren sind,

b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male **erfolglos** geimpft worden sind, oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vornahme eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rotlaufartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken bestehen, dürfen impfpflichtige Kinder in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden hierdurch unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten, bis zu 50 Mark oder 3 Tage Haft anreichenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pflegelingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung derselben durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfarzte **(Einwohnermeldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Treppe)** vorzulegen sind, nachzuweisen.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche ihre Kinder **privatim** impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle sofort nach erfolgter Impfung, spätestens jedoch bis Ende Dezember d. J. vorzulegen.

Halle a. S., den 8. April 1904. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Bezüglich des am 23. und 24. d. Mts. auf dem Roßplatze stattfindenden Vieh- und Krammarktes wird für die beteiligten Gewerbetreibenden folgendes bekannt gegeben:

Die Verlosung bezw. Anweisung der Plätze für Karussels, Schaubuden, Kaffeezelte, Schmuckwarenhändler, Konditoren, Zuckerwarenhändler und Schmalzkuchenbäcker erfolgt am:

Dienstag den 21. ds. Mts.

vormittags von 10 Uhr ab; für die Verkaufsstände der anderen Handelsleute am

Mittwoch den 22. d. Mts.

vormittags von 9 Uhr ab auf dem Roßplatze. Die Ausgabe der polizeilichen Erlaubnisscheine und Standzettel erfolgt am

21. und 22. d. Mts.,

vormittags von 8 Uhr ab, im Bureau des Gewerbe-Polizei-Kommissariats im Wasserturm auf dem Roßplatz.

Zum Empfang der Erlaubnisscheine bezw. Standzettel sind die Wandergewerbescheine und Gewerbe-Anmeldebescheinigungen mitzubringen und vorzulegen.

Es wird darauf hingewiesen, daß der Viehmarkt am Donnerstag, den 23. d. Mts. stattfindet.

Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung sogenannter elektrischer Mädchen und dergl. nicht gestattet wird.

Halle a. S., den 6. Juni 1904. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung,

betreffend den Kleinhandel mit Flaschenbier.

Zu zahlreichen Fabriken, auf Banken usw. bestehen Pförtner, Vorarbeiter, Poliere usw. einen entsprechenden Vorrat von Flaschenbier, um den Arbeitern der Fabrik usw. einzelne Flaschen gegen einen mäßigen Gewinn (1 oder 2 Pfennige) zu verkaufen. Es wird darauf hingewiesen, daß dies der Kleinhandel mit Flaschenbier ist, dessen Beginn nach § 35 R.-G.-O. der Unterzeichneten, sowie gleichzeitig nach § 14 a. f. G. der hiesigen Gemeindebehörde und zwar deren Steuerbureau (Zimmer 21) im Rathause anzuzeigen ist.

Falls beide Anzeigen nicht schleunigst nachgeholt werden, wird gegen alle Personen, welche nach vorstehendem als Flaschenbierhändler anzusehen sind, mit dem Strafverfahren vorgegangen werden.

Halle a. S., den 3. Juni 1904. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Im Monat Mai sind bei der Armen-Direktion die nachverzeichneten Geschenke eingegangen:

1.	Vom Schiedsmann Herrn Loos,	Sühnebezirk	i. S. K./S.	3.— Mk.
2.	" " "	Helle,	" "	3./S. 10.— "
3.	" " "	Schweitzer,	" "	K./S. 15.— "
4.	" " "	Teuscher,	" "	S./S. 1.— "
5.	" " "	Raue,	" "	G./S. 10.— "
6.	" " "	Brömme,	" "	K./S. 3.— "
7.	Geschenk von Herrn Jakob Rogozinsky			5.— "
			zusammen	47.— Mk.

Halle a/S., den 6. Juni 1904.

Die Armen-Direktion. J. V.: Dr. Tepelmann.

Am 21. Mai 1904 wurde die Leiche eines **neugeborenen Kindes,** in grauck Sackleinen eingewickelt, unter der Eisenbahnbrücke der Halle-Hettstedter Bahn auf dem südlichen Teile des Sandangers gefunden. Die lange sie im Wasser gelegen hat, war nicht mehr festzustellen; es kann mehrere Wochen lang der Fall gewesen sein.

Es wird um Angabe von Verdachtsgründen über die Herkunft der Kindesleiche zu den Akten — A. J. 570/04 — gebeten.

Halle a. S., den 4. Juni 1904.

Der Erste Staatsanwalt.

Viele Kranke

leiden an: Blutarmut, Bleichsucht, Nervenschwäche, Magen- und Verdauungsschwäche, Mattigkeit, Abmagerung, Angstgefühl, Kurzatmigkeit, Herzklopfen, Kopfweh, Rückenschmerzen, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Aufstoßen, Erbrechen **und siechen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.**

Auskunft über ein ganz hervorragendes Heilmittel erteilt auf Grund eigener Erfahrung gern an jedermann kostenlos

Conr. Schmitz II.,
Godesberg a. Rh.

Sämmtliche **Kinder-Nährmittel**

Max Rädler, Rannischestraße 3.

Jalousie- und Rollladen
liefere zu billigen Preisen.
Reparaturen
werden billigst angefertigt.
Verkauf von sämtlichem Material.
Ernst Schülert,
Steg Nr. 6.

1 großer Kremser
zum 19. Juni zu mieten gesucht.
Kleeblatt & Dittmar,
Alte Promenade 33, p.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040610033/fragment/page=0001

Kein Umtausch! Keine Proben!

Nur bis 15. Juni

Grosser Ausverkauf von Sommer-Seidenstoffen.

Reste extra billig.

Serie I. Reine Seide Rabatt-Marken. Meter **1.00** Mk. — Serie II. Reine Seide Rabatt-Marken. Meter **1.25** Mk. — Serie III. Reine Seide Rabatt-Marken. Meter **1.50** Mk.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger, Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Stadt-Theater Leipzig.
Neues Theater.
Freitag den 10. Juni 1904.
Die Stumme von Portici.

Leipziger Schauspielhaus.
Freitag den 10. Juni 1904.
Marivara. Am Verfalltag.

Walhalla-Theater
Direktion: F. W. Jedermann.
Heute Donnerstag
Programm-Wechsel
der ausgezeichneten
Winter-Tymians.
!! 3 Original-Possen !!
„Zwei artige Jungens",
„Ein nettes Söhnchen"
und
„Unheimliche Hotelgäste"
oder
„Der schwarze Kasten".
Ferner:
„Das Kompagniekarnickel".
Fritz Thurm-Silvaré
u. s. w.

Apollo-Theater,
Direktion: Gustav Poller,
am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Täglich steigender Erfolg!
Täglich unaufhörl. Lachstürme
entfesselt die Burleske
„Der Lumpenball",
sowie die Volkspossе
„Der alte Wolf"
mit
Haskel
in den Hauptrollen.

Zoolog. Garten.
Freitag den 10. Juni
6. Elite-Konzert
ausgeführt vom
Willy Wolf-Orchester
aus Leipzig.
Anfang 4 Uhr.

Sonntag den 12. Juni
Luftballon-Aufstieg
des Luftschiffers Paul Wilson
ohne Gondel,
den Kopf nach unten.

Café Roland.
Täglich Konzert der
Origin. Wiener Schrammeln
d'Sievringer.
Anfang 7 Uhr abends.

Sport-Hotel-Garten.
Täglich Konzert des
I. Oesterreichischen
Damen-Orchesters.
Grösster Erfolg!

Bad Wittekind.
Morgen Freitag nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert.
Entree 35 Pfg. einschl. Billettsteuer. C. Rohde.
Sonntag den 12. Juni: 107er aus Leipzig.

Wintergarten.
Jeden Freitag
Gr. Familien-Frei-Konzert
Anfang 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein Hermann Kahl.

Peissnitz-Restaurant.
Heute grosser Volkslieder-Abend.
Eintritt frei. H. Schröter.

Etablissement Kurzhals. Rabeninsel bei Halle a/S.

Raben-Insel
Etablissement Kurzhals.
Freitag den 10. Juni:
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75.
F. Stade. E. Kurzhals.
Diese Konzerte finden auch bei ungünstiger Witterung statt.

Wein- u. Bierhaus v. A. Sergel,
früher Ehrenberg.
Wein- und Gesellschaftszimmer. Saal zu Hochzeiten. Garten.
Vereinszimmer zu vergeben.

Trothaerstraße 9a. **„Zur Glocke."** Trothaerstraße 9a.
Heute Freitag den 10. d. Mts.
Schlachte-Fest,
wozu freundlichst einladet Richard Sparenberg.
NB. Extraeinladungen sind nicht ergangen.

Schlurick's Anstalt für Naturheilkunde,
Fernruf 2389. Hochstrasse 17, Halle a. S. Fernruf 2389.
Bedeutend vergrössert.
Sonnenbäder, Luftbäder
in freien abgeschlossenen Räumen und in besonders dazu konstruierten Glaskästen.
Erfahrungsgemäß weit wirksamer als elektrische Licht- oder Dampfbäder.
Täglich geöffnet für Damen und Herren, ununterbrochen von morgens bis abends.
Bitte zu achten auf folgende Ermäßigung:
1 monatliche Benutzung 12 Mark. 3 monatliche Benutzung 30 Mark.

Hallescher Bankverein
von Kulisch, Kaempf & Co.
Aktien-Kapital 9,000,000 Mark.
Reserven ca. 2,130,000 Mark.
Hiermit gestatten wir uns, unsere **Tresor-Einrichtung** mit **Stahlkammer** und vermietbaren Schrankfächern, sowie ausgedehnten Räumen zur Aufnahme von geschlossenen Depots jeder Grösse (für Wertgegenstände, Silber, Pretiosen) geneigter Benutzung zu empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.
Auch halten wir unsere Dienste für den sonstigen bankgeschäftlichen Verkehr als:
An- und Verkauf sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Conto-Corrent-Verkehr, Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung, Kreditbriefe auf auswärtige Plätze
bestens empfohlen.
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
Grosse Steinstrasse Nr. 75.

Unsere
Stahlkammer
ist von morgens 8 bis abends 7 Uhr ohne Unterbrechung geöffnet.
Bankhaus **Friedmann & Weinstock,**
Leipzigerstrasse 12.

Bier-Palast,
Große Steinstraße.
Nur kurze Zeit
Original-Topfschläger.
Großer Erfolg!

Morgen Freitag — Schlachtefest. — Otto Schulz, früh Saalfeld, Steinweg 18.

Kl. Corbetha.
Kirchners Gasthof.
Sonntag den 12. Juni, abends 8 Uhr
Humor. Abend-Unterhaltung
des Concordia-Trios,
wozu ergebenst einladet Wilh. Kirchner.

Herkuleskitt
für Glas, Porzellan, Marmor etc. empfiehlt
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30.

Eisschränke
neuester und bester Konstruktion, mit und ohne Butterkühlraum
16, 20, 22, 28, 38 bis 250 Mk.
Eiserne Garten- u. Balkonmöbel
in einfacher und eleganter Ausstattung.
Rollschutzwände,
Rasenmähemaschinen.
Eismaschinen, Eisformen, Eiszerkleinerer.
Einmachegläser, messing. Fruchtkessel
in reicher Auswahl.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Telephon 2986.
Einmachehafen, Konservegläser,
Honiggläser,
alle Arten Flaschen mit und ohne Verschluss
wie Tokayer-, Cognac-, Likör-, Wein- und Bierflaschen,
Wein-, Bier- und Sauerbrunnenflaschen etc.
offeriert billigst
C. H. Naundorf, Inh. H. Sander,
Gr. Märkerstr. 3.

Für Gastwirte
Bier-Untersetzer
(Holzfilze mit gedlack. Blechringen)
50 Ringe mit 150 Einlagen Mk. 2,50 bar,
größere Quantitäten entsprechend billiger.
Expedition des General-Anzeiger.

Hotel Kaiser Wilhelm
Bernburgerstr. 12/13.
Jeden Freitag
Fisch-Abend.

Dornstedt.
Sonntag den 12. Juni, nachmittags 3 Uhr laden zum
Burschen-Ball
freundlichst ein
Die jungen Burschen. Gastwirt Elkner.

Kegelbahn,
elektr. beleuchtet. Donnerstag abend zu besetzen.
Hotel „Kaiser Wilhelm".

Morgen Freitag abend
ff. frische hausschlachtene
Wurst
bei Gust. Friedrich, Bärgasse.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Friedr. Bornemann, Wucherstr. 25.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Dachritzstr. 2.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Früh 8 Uhr Wellfleisch.
Gustav Hanke, Hermannstr. 13.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Pöttger, Kellnerstr. 10 a.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Franz Rüprich, Wolfstr. 10.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Aug. Steuer, Hardenbergstraße 38.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
F. Metzner, Gütchenstraße.

„Bratwurstglöckle"
Clown-Kapelle
zum Totlachen.

Es giebt keine constitutionelle (innere, erbliche und unheilbare)
Syphilis.
Ein Trostwort für die Menschheit. Schrift von Dr. med. & chir. Jos. Hermann, 30 Jahre k. k. Chefarzt der Syphilis-Abteilung am k. k. Krankenhause Wieden in Wien. — Nach dem in diesem Buch beschriebenen neuen einfachen Heilverfahren wurden mehrals 20000 Kranke vollständig und ohne Rückfälle in kürzester Zeit geheilt. Das Buch ist infolge seiner Verhaltungsanweisungen unentbehrlich für jeden Geschlechtskranken, der sich vor jahrelangem Siechtum schützen will. Gegen Einsendung von Mk. 2,— (auf Wunsch verschlossen) zu beziehen von der Verlagsbuchhandlung Otto & Co., Leipzig 47.

+ Fettleibigkeit +
Laarmann's Entfettungstee.
Marke „Reduvin", von Gustav Baarmann, Osterfeld, wird empfohlen bei Corpulenz und Fettleibigkeit mit naturgemäßer Anwendung. Bestandteile: Hagebutten 10, Flieder 10, Haferflocken 3, Linden 10, Kamillen 5, Veilchenwurz 13, Faulbaumrinde 15, Semmel 7, Heidelbeeren 5, Hafarig 4, Ribes 4, Fabr. Wolfstrapidrant 7, Vereinswurzel 2,5, Bierhöfel 2,5, Haubechel 2,5, Wacholderbeeren 2,5, Quantität Nr. 1 = Mk. 3 —, Nr. 2 = Mk. 5 —, Nr. 3 bei besonders starker Corpulenz Mk. 7.— Broschüren gratis. Mk. 1.50. Niederlage in Halle:
Hirsch-Apotheke, Markt 17.
Apotheke „Zum deutsch. Kaiser", Glauchaerstr. 1.

AOK (Mundpflege) JAVOL (Zahnpflege) KOSMODONT (Mundwasser)
In Halle a. S. bei Oscar Ballin, Parfümerie, unterer Leipzigerstr. 91, G. Oswald Nachf., Drogerie, Geiststraße 34.

Pfänder aufs Leihamt besorgt diskret, Vorschuß auf Pfänd. z. jed. Tagestaxe **A. Voltmer,** Graineweg 11, L, am Markt.